

Klappentext

Noch nie haben so wenige so viele so gründlich belogen wie im Zusammenhang mit dem Kosovo-Krieg«, sagt der CDU-Bundestagsabgeordnete Willy Wimmer. »Dafür sind Menschen gestorben.« Keine Lüge war zu grotesk, das Schlachten in Gang zu bringen und am Laufen zu halten: Milosevic als Hitler, ein KZ in Pristina, Auschwitz auf dem Amselfeld. Während Nato und CNN sich die Mühe machten, Video-Aufnahmen zu fälschen, beeindruckte der deutsche Verteidigungsminister durch nackte Wortgewalt: Scharpings Serben, die mit abgeschnittenen Albanerköpfen Fußball spielen und Föten grillen, werden in die Geschichte der Psychopathologie eingehen. Unter den Augen der Nato aber wurde die ethnische Säuberung des Kosovo so gut wie abgeschlossen. Pristina ist judenfrei, Serben und Roma sind vertrieben, auf den Straßen wütet der Mob, die UCK-Geheimpolizei ist überall, die wenigen »volksfremden« Überlebenden zittern in Ghettos um ihr Leben.

Jürgen Elsässer hat die Rechtfertigungen der Nato für den Kosovo-Krieg im Lichte neuer und bisher unzugänglicher Dokumente untersucht. Sein Buch ist eine unverzichtbare Enzyklopädie für alle, die nach überprüfbaren Fakten gegen die tödliche Propaganda suchen.

»Die Presse« (Wien) schreibt über das Buch:

»Eine Fülle gut recherchierten Materials - ein zutiefst erschreckendes Ergebnis ... Wenn Joschka Fischer zurücktreten muß, dann hoffentlich deswegen«